



Arbeitsgruppe Zukunft im Dorf:

3. Treffen: 05.02.2025

Moderation: Rebecca Heypeter (KOBRA-Beratungszentrum)

I. Erkenntnisse und Diskussion zu relevanten Themen der Arbeitsgruppe

1. Überlegungen zur Einführung einer Dorf-App für Frankweiler

Die Idee einer Dorf-App wurde bereits ausführlich diskutiert (*siehe Protokoll 2. Treffen 27.11.2024*), und es wurden viele mögliche Inhalte und Funktionen besprochen. Besonders die Nachbarschaftshilfe, unter anderem in Form von Einkaufsdiensten oder Fahrangeboten, wurde dabei als wichtiger Aspekt genannt.

Es wurde bereits eine umfassende Sammlung verschiedener Optionen und Angebote für eine mögliche Umsetzung zusammengestellt (*siehe Dokument „Dorf-App Frankweiler“*). Da dieses Thema jedoch sehr umfangreich ist, würde eine detaillierte Besprechung den Rahmen der aktuellen Sitzung sprengen. Deshalb wurde beschlossen, eine **gesonderte Sitzung am 20. Februar** abzuhalten, die sich ausschließlich mit der Dorf-App befasst.

In dieser Sitzung soll erörtert werden, welche Lösungen eventuell infrage kommen und wer sich um Verwaltung, Organisation und Inhalte kümmern könnte. Zudem ist sicherzustellen, dass wichtige Kommunikationsangebote – insbesondere im Bereich der Nachbarschaftshilfe – nicht ausschließlich digital erfolgen, sondern weiterhin auch telefonisch zugänglich bleiben.

2. Weitere Umfrage (Stimmungsbild und Beteiligung)

Um ein besseres Stimmungsbild der Dorfgemeinschaft zu erhalten, ist eine Umfrage geplant. Diese soll nicht nur Meinungen zu bisherigen Überlegungen erfassen, sondern auch die Bereitschaft zur aktiven Beteiligung an konkreten Aktionen abfragen, die bislang angedacht wurden.

Um die Umfrage inhaltlich auszuarbeiten und den Ablauf zu besprechen, findet am **19. März ein Treffen** statt.

3. Begegnungsstätte Dorfmittelpunkt und Angebot dort

Die Idee eines Dorfmittelpunkts nimmt weiter Gestalt an. Um bereits vor der finalen Umsetzung erste Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen, sollen **probeweise Veranstaltungen** angeboten werden. Offen ist dabei noch die Frage, wo diese stattfinden können. Ein Beispiel hierfür wäre ein Kaffeetreffen, das entweder im **Innenhof der ehemaligen Schule** oder auf dem **Cullmann-Platz** organisiert werden könnte. Dabei sind jedoch noch rechtliche Fragen zur Sicherheit und Ausstattung zu klären. Ein solches Angebot könnte in Zusammenarbeit mit den LandFrauen umgesetzt werden.



Um die Bedürfnisse und Wünsche der Dorfgemeinschaft besser zu erfassen, ist eine offene Frage geplant. Dabei soll nicht nur abgefragt werden, welche **Aktivitäten** sich die Bevölkerung dort vorstellen könnte, woran Interesse besteht und an welchen Angeboten sie sich beteiligen würde, sondern es wird auch eine **erste Beschreibung der geplanten Räumlichkeiten** gegeben. So erhalten die Teilnehmenden eine Vorstellung davon, welche Räume zur Verfügung stehen und welche Nutzungsmöglichkeiten denkbar sind.

Ein ergänzender Schritt ist die Planung eines „**Tags der offenen Tür**“, bei dem die interessierte Bevölkerung die Räumlichkeiten besichtigen kann, selbst wenn noch keine Umbauten erfolgt sind.

Im Zusammenhang mit diesen Überlegungen wurden die groben Pläne für den zukünftigen Dorfmittelpunkt vorgestellt. Ein neuer Grundriss liege bereits vor und kann als Diskussionsgrundlage dienen.

4. Erweiterung gemeinsamer Mittagstisch / Nachmittagskaffee

Der bereits etablierte Mittagstisch / Nachmittagskaffee wird von der Dorfgemeinschaft sehr gut angenommen. Bisher wurde die Organisation (hauptsächlich) vom Krankenpflege-Verein übernommen, doch dieser kann die steigende Nachfrage nicht mehr allein bewältigen. Daher soll die Veranstaltung künftig auf breitere Schultern verteilt werden.

Geplant ist, das Angebot **von bislang vier auf etwa acht Termine pro Jahr** auszuweiten. Bisher fanden die Treffen oft in Kombination mit Vorträgen oder Informationsveranstaltungen statt, daran wolle man festhalten. Zudem soll ein Imagewechsel erfolgen: Statt als reiner „Seniorenachmittag“ wahrgenommen zu werden, soll sich der Mittagstisch zu einem **offenen, gemeinsamen Nachmittag für verschiedene Altersgruppen** entwickeln.

Ein wichtiger Aspekt ist der Einsatz von Ehrenamtlichen zur langfristigen Umsetzung und Erweiterung des Angebots. Dazu wird in der geplanten Umfrage gezielt nach freiwilligen Helferinnen und Helfern gefragt.

5. Sportangebote

Im Bereich Sport und Bewegung sollen neue Angebote geprüft werden. In der geplanten Umfrage sollen mögliche Vorschläge genannt werden, wie Yoga, Gymnastik und Radgruppen, um das **Interesse in der Dorfgemeinschaft** zu ermitteln. Diese Ideen können und sollen bei einer offenen Frage von der Bevölkerung ergänzt werden.

Ein weiterer Aspekt ist die Nutzung einer **Tischtennisplatte**. Hier stellt sich die Frage, wo eine wetterfeste Platte frei zugänglich aufgestellt werden könnte. Eine Alternative wäre, die Platte zeitweise zugänglich zu machen – beispielsweise im Schulhaus, entweder im Rahmen eines zeitweise offenen Schulhauses oder mit einer Anmeldung bei Bedarf. Auch hierzu soll die Umfrage Aufschluss über das tatsächliche Interesse geben.

6. Events, Infoveranstaltungen und andere Angebote

Für zukünftige **Events und Informationsveranstaltungen** wird in der geplanten Umfrage eine offene Frage gestellt, um herauszufinden, an welchen **Themen und Formaten** die Dorfgemeinschaft interessiert ist. Dazu gehören beispielsweise Diskussionsrunden, Vorträge oder ähnliche Angebote, die zu aktuellen Themen oder lokalen Belangen stattfinden könnten.



Im Bereich **kulturelle Veranstaltungen** wird ebenfalls nach dem Interesse an Musik, Theater oder anderen kulturellen Angeboten gefragt. Ein Beispiel könnte eine Veranstaltung des Chawwerusch-Theaters sein. Hier soll konkret abgefragt werden, ob es ein Interesse an solchen kulturellen Events gibt und welche Arten von Veranstaltungen besonders gewünscht werden.

7. Nachbarschaftshilfe – Fahrten und Einkaufs-Service

Der Krankenpflege-Verein organisiert im Rahmen der Nachbarschaftshilfe bereits **Fahrten nach Bedarf**. Sollten diese Fahrten als Angebot der Gemeinde auf einen breiteren Personenkreis (unabhängig des Vereins) ausgeweitet werden, würde die Gemeindeunfallversicherung einspringen, während die Haftpflichtversicherung privat geregelt werden müsste (der Verein ist über den Verband versichert).

Es wird zudem überlegt, das Angebot um **Einkaufsfahrdienste (Mitbring-Service)** zu erweitern, um zusätzliche Unterstützung zu bieten. Diese Erweiterung ist jedoch noch in der Planung.

In Kallstadt beispielsweise laufe diese Form der Nachbarschaftshilfe derzeit ausschließlich über **telefonische Kommunikation**. Für Frankweiler soll geprüft werden, wie eine **digitale Lösung**, etwa im Rahmen einer App, diese Angebote künftig weiter strukturieren und die Koordination und Organisation vereinfachen könnte.

In der geplanten Umfrage wird auch nach der Beteiligung von Helferinnen und Helfern gefragt, die sich in der Nachbarschaftshilfe engagieren möchten. Zudem soll der Telefon-Kontakt weiterhin unterstützt und gegebenenfalls durch weitere Nummern ergänzt werden, um eine bessere Erreichbarkeit zu gewährleisten. Diese Themen werden in der Umfrage behandelt, um die Bedürfnisse und Möglichkeiten der Dorfgemeinschaft besser zu verstehen.

8. Tausch- und Leihbörse

Die Idee einer Tausch- und Leihbörse wird derzeit kritisch bewertet, vor allem aufgrund **möglicher Haftungsfragen**. Wenn zum Beispiel Geräte beschädigt oder defekt zurückgegeben werden, könnten rechtliche und finanzielle Probleme entstehen. Zudem gibt es Bedenken bezüglich der Planung und Organisation, insbesondere wenn es darum geht, wer was wann zur Verfügung hat. Ein praktisches Beispiel: Bei einem Wetterwechsel müsste die Nutzung von ausgeliehenen Geräten möglicherweise kurzfristig verschoben werden, was die Koordination erschwert.

Statt einer allgemeinen Tauschbörse wird daher überlegt, den Fokus auf **Nachbarschaftshilfe für konkrete Arbeiten** zu legen, wie etwa „Hecke schneiden“ oder ähnliche Aufgaben. Dabei soll jedoch darauf geachtet werden, dass solche Unterstützungsangebote nicht regelmäßig oder als ständige Selbstverständlichkeit in Anspruch genommen werden.



II. Die nächsten Treffen im Überblick

3. Treffen der **AG Dorfbild – Verkehr – Infrastruktur:** 12.02.2025 – 19 Uhr im Rathaus
Projekt-Treffen **Dorf-App für Frankweiler:** 20.02.2025 – 19 Uhr im Rathaus
3. Treffen der **AG Umwelt – Natur – Energie:** 26.02.2025 – 19 Uhr im Rathaus
1. Arbeitskreistreffen „**Dorfentwicklungsplanung**“
zur Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes: 06.03.2025 – 19 Uhr im Rathaus
Projekt-Treffen **Umfrage zu ersten Ideen und Plänen:** 19.03.2025 – 19 Uhr im Rathaus

